

# „Das war eine grandiose Gemeinschaftsleistung“

Die Stockheimer Interessengemeinschaft mobilisiert viele Helfer und gestaltet den Bolzplatz an der Turnhalle neu

**Stockheim.** Der Vorsitzende der Stockheimer Interessengemeinschaft (STIG), die innerhalb eines Jahres schon auf 160 Mitglieder angewachsen ist, brachte es bei der Übergabe des neugestalteten Bolzplatzes an der Turnhalle auf den Punkt: „Das Projekt Bolzplatz war so eindrucksvoll, dass sich mit und mit erstaunlich viele Unterstützer gefunden haben. Das war der berühmte Schneeballeffekt“, sagte Jürgen Laufenberg. Andere Helfer und Mitstreiter konnten diesen Worten nur zustimmen. „Das war eine grandiose Gemeinschaftsleistung von Einzelpersonen, Institutionen und Vereinen“, lobte Matthias Franz, Leiter der Jugendabteilung des TSV 09 Stockheim, die Zusammenarbeit.

Viele Gönner, Unterstützer und Förderer arbeiteten Hand in Hand, um das Projekt ideell, materiell und finanziell zu unterstützen. Hand- und Spanndienste waren sehr gefragt. Am Aktionstag, einem Samstag, werkten acht STIG-Mitglieder mit Geräten, die von einem großen lokalen Garten-

bauunternehmer zur Verfügung gestellt worden waren, schütteten Löcher zu, planierten angekarrte Erde, machten den Boden so eben wie möglich, damit die Kinder und Jugendlichen gefahrlos Fußball spielen können. Die Gemeinde

Kreuzau unterstützte die Arbeiten mit dem Know-how des Bauhofs und finanziellen Zuwendungen. Ein neues Aluminium-Tor geht auch auf ihre Rechnung. Das andere, etwa 2000 Euro teure Tor steuerte die Jugendabteilung des

TSV 09 Stockheim bei. So zeichnet die Bürgergemeinschaft Nordstockheim, an ihrer Spitze Achim Günther, verantwortlich für eine Spende, die sie während eines Straßenfestes erwirtschaftet hatte. Neben den beiden Toren wird dem-

nächst ein Spielturm auf dem Platz installiert. Die Stockheimer Maigesellschaft verkaufte in der Mainacht Würstchen und Bier. Der Erlös floss ebenfalls in das Projekt Bolzplatz. Sarah Thießen sprach die Rolle des RWE-Programms „Aktiv vor Ort“ an. Im Rahmen dieses Projekts flossen in elf Projekte in Stockheim 21 000 Euro.

## Hohe Priorität

Im Beisein von Projektleiter Ralf Breuer, der zweiten stellvertretenden Bürgermeisterin Elisabeth Pütz, des Allgemeinen Vertreters des Bürgermeisters, Siegfried Schmühl, sowie des Ortsvorstehers Wolfgang Lüttgen verdeutlichte Jürgen Laufenberg, dass die Neuanlage des Bolzplatzes hohe Priorität im Ort hatte. Die Spielplätze würden jetzt nicht mehr von „fußballhungrigen Kids“ als Bolzplatz genutzt. Und diese Kinder müssen auch nicht mehr über den Zaun des Sportplatzes klettern, um ihrer Lieblingsportart mit Feuereifer nachzugehen. (bel)



Stolz präsentierten junge Fußballer vor einem neuen Tor mit den Verantwortlichen der Gemeinde, der Vereine und der Institutionen den Scheck, der die Neugestaltung des Bolzplatzes ermöglicht hatte. Foto: bel